



Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

In Leipzig wurde Schulsozialarbeit in den vergangenen Jahren stark ausgebaut. Die Schulsozialarbeiter/-innen sind für Schüler/-innen aller Altersgruppen wichtige Ansprechpartner, sowohl im Einzelfall als auch bei der Arbeit mit Klassen bzw. Gruppen. Mit ihrer Arbeit an der Schnittstelle zwischen Jugendhilfe, Familie und Schule leisten sie einen wichtigen Beitrag dazu, Bildungschancen zu erhöhen.

Mit der im laufenden Schuljahr angewendeten sozialindikativem Priorisierung, kann die Schulsozialarbeit noch gezielter und transparenter eingesetzt werden. Gleichzeitig will die Stadt Leipzig ihrer Steuerungsverantwortung für Schulsozialarbeit noch stärker nachkommen und gemeinsam mit freien Trägern der Jugendhilfe diesen wichtigen Baustein in unserer Schullandschaft weiterentwickeln. Deshalb freut es mich umso mehr, dass auch das neue Sächsische Schulgesetz die wichtige Rolle von Schulsozialarbeit aufgreift und zusätzliche Ressourcen des Freistaates dafür bereit stehen.

Ihr

Prof. Dr. Thomas Fabian
Beigeordneter für Jugend, Soziales,
Gesundheit und Schule

www.leipzig.de/bildungsmanagement

Schulsozialarbeit: wichtiges Unterstützungsinstrument im Schulalltag

In der kommunalen Bildungslandschaft und speziell für die Leipziger Schulen ist Schulsozialarbeit nicht mehr wegzudenken. Seit Mitte der 90er Jahre hat sie sich zu einem umfangreichen Leistungsbereich der Jugendhilfe entwickelt, der aktuell an 83 Leipziger Schulen vorgehalten wird.

Bereits in der Vergangenheit hatte die Schulsozialarbeit Leipzigs im sachsenweiten Vergleich eine Spitzenposition inne und konnte diese durch das Anfang 2017 aufgesetzte Landesförderprogramm mit 20 weiteren Schulen zum Schuljahr 2017/18 ausbauen.

Nachdem bisher bereits alle Ober- und Lernförderschulen sowie Berufsschulen mit Berufsvorbereitendem Jahr (BSZ) durch Schulsozialarbeit eine erhebliche Unterstützung erfuhren, sind zum aktuellen Schuljahr auch Grundschulen mit hohem Unterstützungsbedarf sowie Förderschulen für Schüler/-innen mit geistiger oder körperlicher Behinderung hinzugekommen. Die Auswahl der Schulen orientiert sich dabei an den Problemlagen und schulspezifischen Bedarfen und wird anhand einer sozialindikativem Priorisierung vorgenommen. Mit dem stetigen und umfangreichen Ausbau ist natürlich auch eine Vielzahl von Erwartungen an den Leistungsbereich verbunden.

Insbesondere sollen die Schulsozialarbeiter/-innen darauf hinwirken, dass bestehende Bildungsbenachteiligungen ausgeglichen und reduziert werden. Der Bildungserfolg im Sinne des gelingenden Schulab-

schlusses und eine beruflichen Perspektive für sozial benachteiligte Schüler/-innen sind vorrangige Ziele.

Im täglichen Umgang mit den Schüler/-innen wird ein komplexes Leistungsangebot aus präventiven und intervenierenden Maßnahmen angeboten. Einzelfallhilfe, Einzelförderung, Beratungsgespräche und Gruppengespräche kommen zur täglichen Anwendung ebenso wie erlebnispädagogische und offene Förderangebote. Schulclubs, offene Schülertreffs und Freizeitangebote stehen als offene Gesprächs-, Kontakt- und Freizeitangebote den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung.

Zu diesem Zweck kooperieren Schulsozialarbeiter/-innen eng mit schulischen und außerschulischen Akteuren und Partnern wie Lehrer/-innen und Erziehungsberechtigten, aber auch mit verschiedenen Ämtern und Institutionen.

Junge Menschen werden in diesem Zusammenhang in ihrer Individualität und Persönlichkeit gefördert, das soziale Miteinander am Bildungsort Schule gestärkt und das Schulklima deutlich verbessert.

Mit Blick auf das kommende Schuljahr 2018/19 lässt sich für die weitere Entwicklung der Schulsozialarbeit in Leipzig Erfreuliches verkünden: Mit der Schulgesetznovelle des Freistaates Sachsen ist verbindlich an jeder Oberschule eine Stelle festgeschrieben, deren Kosten dann vollständig vom Freistaat Sachsen übernommen werden.

Aus Leipziger Schulen

Gymnasium Schönefeld wird Goethe-Gymnasium



Pünktlich zum Beginn des Schuljahres 2017/18 startete in Schönefeld im sanierten Schulgebäude in der Gorkistraße der Unterricht. Im demokratischen Prozess hatten sich Schüler/-innen, Eltern und Lehrer/-innen für den Schulnamen Goethe-Gymnasium entschieden, der durch die Ratsversammlung bestätigt wurde.

Bis zum Jahr 2019 bekommt das Goethe-Gymnasium noch eine moderne Sporthalle aus dem Programm „Brücken für die Zukunft“. Weitere Informationen rund um die neue Schule, zur inhaltlichen Ausrichtung und zu den Ganztagsangeboten finden sich auf der Homepage unter:

<https://cms.sachsen.schule/gym/gorki/unsere-schule/gta-foe/>

Oberschule Wiederitzsch – 2017 sportlich erfolgreich wie nie zuvor

Die Oberschule Wiederitzsch konnte auch im vergangenen Schuljahr wieder eine Vielzahl von sportlichen Erfolgen erzielen. Kai Rasenberger gewann den Stadtmeistertitel sowie das Regionalfinale im Olympiacross und den Stadtmeistertitel im Levelauf. Alina Seibel holte sich ebenfalls den Titel im Levelllauf. Im Leipzig-Marathon belegte das Team um Sportlehrer und Trainer Jens Roßberg einen sehr guten 2. Platz hinter der Sportoberschule.



Bild 1: Sportteam der Oberschule Wiederitzsch

Darüber hinaus gewann die Schule den Sparkassen-Fitness-Siebenkampf. Die jungen Sportler/-innen schafften es zum Wettkampfhöhepunkt ihre Leistungen abzurufen. Der phänomenale Teamgeist in der Mannschaft war einer der entscheidenden Faktoren für dieses außergewöhnliche Ergebnis.

Auch in der Einzelwertung für die „Besten Sportlerinnen“ und „Besten Sportler“ jeder Altersklasse räumte die Oberschule Wiederitzsch mit vier ersten, vier zweiten und drei dritten Plätzen richtig ab.

Im November 2017 wird das Sportteam erneut antreten, um den Titel zu verteidigen.

Frankfurter Buchmesse präsentiert deutsch-französische Kriminelle der Werner-Heisenberg-Schule

Schülerinnen und Schüler der Werner-Heisenberg-Schule beteiligten sich im Rahmen eines Schreib- und Illustrationsprojekts sehr erfolgreich an der Erarbeitung einer deutsch-französischen Kriminelle per Online-Plattform.

Der kreative Schreibprozess führte deutsche Jugendliche aus Frankfurt am Main, Delitzsch und Leipzig mit französischen Jugendlichen aus Lyon zusammen. Betreut wurden die jungen Leute vom deutschen Jugendkrimiautor Julian Press und

von der französischen Grafikerin Marjorie Monnet.

Durch deren Anleitung bekamen die Projektteilnehmer/-innen die Möglichkeit, schrittweise die Handlung und das beschriebene Verbrechen zu entwickeln.

Auf der Leipziger Buchmesse und auf der Comicmesse in Lyon trafen sich die beteiligten Schülerinnen und Schüler mit den betreuenden Künstlern/-innen und tauschten sich zum Projekt und zum weiteren Vorgehen aus. Im Oktober 2017 präsentierte der Klett-Verlag auf der



Bild 2: Teilnehmer/-innen des Schreib- und Illustrationsprojektes

Frankfurter Buchmesse die Kriminelle als Gesamtwerk der Öffentlichkeit.

Vier Leipziger Schülerinnen mit Migrationshintergrund erhalten START-Stipendium

Am 13. September 2017 wurden im Dresdner Hygienemuseum 30 Schüler/-innen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen feierlich in das START-Stipendium für motivierte neuzugewanderte Jugendliche aufgenommen. Unter ihnen sind vier Leipziger Stipendiatinnen, die sich gegen rund 100 weitere Bewerber/-innen in Sachsen durchgesetzt haben.

Die Schülerinnen im Alter zwischen 16 und 19 Jahren kamen in den letzten vier Jahren aus Afghanistan und Georgien nach Deutschland. Sie besuchen Oberschulen und Gymnasien.

Entscheidend für die Auswahl war neben dem Migrationshintergrund ein starkes Interesse an schulischer und persönlicher Weiterentwicklung, hohe Eigenmotivation und so-

ziale Kompetenz sowie materielle Bedürftigkeit.

Das Stipendium umfasst eine ideelle und materielle Förderung und wird drei Jahre gewährt.

Die Stadt Leipzig unterstützt das START-Programm seit 2002 als Partner der START-Stiftung gGmbH. Zurzeit erhalten 9 Leipziger Schüler/-innen mit Migrationshintergrund das START-Stipendium

Junge Ostwaldianer auf Erfolgskurs

Zum wiederholten Mal nahmen Schülerinnen und Schüler des Wilhelm-Ostwald-Gymnasiums (WOG) erfolgreich an der National Conference der Technology Student Association (TSA) in den USA teil, dieses Jahr in Orlando, Florida. 12 Schüler/-innen und zwei Lehrer/-innen traten gegen insgesamt über 8.000 Teilnehmer/-innen an, überwiegend aus den USA.

Präsentiert wurden Film-Produktionen, Videospielprogramme, Design-Produkte und Mode-Styles. Gegen eine sehr starke Konkurrenz konnte sich das WOG-Team mit einem Pokal für einen 2. Platz (fashion design) durchsetzen und darüber hinaus mit 3 weiteren Top-10-Platzierungen sehr erfolgreich den Rückweg nach Leipzig antreten.

Während der Ferien durfte Pascal Reeck bei der Internationalen Physik Olympiade mit der deutschen Nationalmannschaft am Wettbewerb in Yogyakarta, Indonesien, teilnehmen und gewann eine Bronzemedaille.

Auch bei der International Olympiad of Metropolises im September 2017 war das 12-köpfige Team des WOG erfolgreich.

Hier mussten knifflige Aufgaben in der Fächern Mathematik, Physik, Chemie und Informatik in Klausurform gelöst werden. Leipzig konnte neben sehr guten Einzelleistungen einen Pokal und den 3. Preis von 36 teilnehmenden Städten aus 26 Ländern erringen.

Natürlich standen auch kulturelle Höhepunkte auf dem Plan, wie der Besuch des Kennedy-Space-Centers, der Tempelanlage von Borodur oder des Roten Platzes. Bekanntschaften oder Freundschaften unter den jungen Leuten entstehen dabei regelmäßig.



Bild 3: Team des WOG

Informationen / Projekte / Termine

Medienpädagogischer Preis 2017

Bis zum 25. September 2017 waren alle sächsischen Schulen, Kindertagesstätten, medienpädagogische Initiativen, Vereine und medienpädagogisch Aktive aufgerufen, sich mit ihren Medienprojekten um den Medienpädagogischen Preis 2017 zu bewerben. Gesucht wurden inhaltlich fundierte und methodisch

überzeugende Projekte zur Stärkung der Medienkompetenz der genannten Zielgruppen. Die Projekte können in den Jahren 2016 und 2017 stattgefunden haben und in den Bereichen Audio, Video, Multimedia und Onlinemedien umgesetzt worden sein. Dabei ist der Weg das Ziel! Derzeit prüft eine

Jury die eingereichten Beiträge. Die Preisverleihung wird am 30. November 2017 in der Schauburg Dresden stattfinden.

Weitere Informationen unter: <https://www.slm-online.de/medien-paedagogischer-preis.html>

Ausschreibung „Schule der Toleranz“ 2018 -



Mit Beginn des Schuljahres 2017/2018 wurde der Wettbewerb „[Schule der Toleranz](#)“ 2018 ausgeschrieben. Bis zum 31.01.2018 können die Schulen ihre Bewerbung mit einer konkreten Projektidee einreichen. Der Wettbewerb wird seit 2005 vom Kommunalen Präventionsrat der Stadt Leipzig durchgeführt.

Jährlich beteiligen sich durchschnittlich 10 bis 20 Schulen.

Insbesondere in den vergangenen zwei Jahren wurde deutlich, wie kreativ und erfolgreich die Schülerinnen und Schüler auf gesellschaftliche Änderungen reagieren.

Die intensive Unterstützung für geflüchtete Menschen trug in einem hohen Maß zur Integration dieser Menschen bei.

Der Wettbewerb soll dazu beitragen, Toleranz und Demokratieverständnis zu fördern.

SCHULE, SCHULE - Die Zeit nach Berg Fidel

Seit 21.09.2017 läuft der [Dokumentarfilm „SCHULE, SCHULE – die Zeit nach Berg Fidel“](#) von Hella Wenders in den Kinos.

Er knüpft an den Dokumentarfilm Berg Fidel - Eine Schule für alle an. Er zeigt ein Schuljahr im Leben von vier Teenagern, die sich nach ihrer gemeinsamen Zeit auf der inklusiven Grundschule „Berg Fidel“ trennen mussten, um auf unterschiedlichen Schulen weiter zu lernen.

Es geht um das Erreichen von Noten und Abschlüssen, die Suche nach Anerkennung und um persönliche Wünsche und Sorgen der Protagonisten, die mitten in der Pubertät stehen.

Junior-Ingenieur-Akademie: Wettbewerb 2017/18



Die deutsche Telekom Stiftung möchte mit der Junior-Ingenieur-Akademie junge Menschen für technisch-naturwissenschaftliche Berufsbilder begeistern, den Übergang von der Schule in die

Hochschule oder Berufsausbildung erleichtern und individuelle Kompetenzen frühzeitig und konsequent fördern.

Die Junior-Ingenieur-Akademie ist ein technikorientiertes Wahlpflichtfach für die 8. und 9. Klasse. Die auf zwei Schuljahre angelegte und fest im Lehrplan verankerte Akademie basiert auf der Kooperation von Schule, Wirtschaft und Wissenschaft.

Um das erfolgreiche Konzept zu

verbreiten und das Netzwerk engagierter Schulen aufzubauen, schreibt die Deutsche Telekom Stiftung zum Schuljahr 2018/19 bundesweit neue Junior-Ingenieur-Akademien aus.

Eine Bewerbung durch Schulen mit gymnasialer Mittelstufe ist bis zum 10. Januar 2018 möglich.

Weitere Informationen unter: <https://www.telekom-stiftung.de/projekte/junior-ingenieur-akademie>

FIRST LEGO LEAGUE - Robotik Stadtmeisterschaft lädt ein

Am 2. Dezember 2017 findet im Beruflichen Schulzentrum 7 die Robotik-Stadtmeisterschaft der FIRST LEGO LEAGUE (FLL) statt. Hier sind Innovation, Kreativität, Teamgeist und technisches Verständnis gefragt. Es muss z.B. ein Roboter entworfen, konstruiert und programmiert werden, der in 2:30 Minuten so viele Aufgaben wie möglich auf einem vorbereiteten Spielfeld selbstständig löst. Die Teammitglieder sind zwischen 9 und 16 Jahre alt. Jedes Team wird von einem Coach (18+ Jahre) betreut, motiviert und zum Wettkampftag begleitet. Weitere Informationen unter:

<https://www.first-lego-league.org/de/2017/robotgame.html>

LeseHelden! Miteinander hören – füreinander lesen

Die systematische Förderung von Lesekompetenz ist angesichts wachsender schulischer Herausforderungen eine vorrangige Aufgabe. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich „Grundschuldidaktik Deutsch“ der Universität Leipzig fand im vergangenen Jahr ein Leseförderprojekt statt, in dem Lehramtsstudierende unter fachkundiger Anleitung verschiedene „Bausteine zur Leseförderung“ in ausgewählten Partnerklassen durchführ-

ten und wissenschaftlich begleiten.

Am 18. Oktober 2017 wurden in der Aula der Lessingschule die Ergebnisse aus dem Leseförderprojekt präsentiert. Den Impulsvortrag hielt Dr. Daniel Nix, der seit Jahren zum Thema Leseflüssigkeit wissenschaftlich forscht und außerdem als Lehrer am Ulrich-von-Hutten Gymnasium Schlüchtern arbeitet.

Das Projekt soll im nächsten Jahr fortgeführt und weitere Schulen involviert werden.

Impressum:

Herausgeberin: Stadt Leipzig, Amt für Jugend, Familie und Bildung, Abteilung Bildung 04092 Leipzig

E-Mail: lernen-vor-ort@leipzig.de

www.leipzig.de/bildungsmanagement

Redaktion: Cornelia Klöter, Dr. Kerstin Schilling

V.i.S.d.P.: Dr. Nicolas Tsapos

Redaktionsschluss: 31.10.2017